



Jahresbericht

Gemeindliche Jugendpflege
Au in der Hallertau

Berichtsjahr 2018

Veronika Hartl
Gemeindejugendpflege Au i. d. Hallertau und Nandlstadt

Untere Hauptstraße 2
84072 Au i .d. Hallertau

Telefon: 0151 10842701
E-Mail: veronika.hartl@kjr-freising.de

Inhalt:

1. Aktionen
2. Ausflüge
3. Ferienprogramm
4. AK Jugend
5. Vernetzung und Kooperation
6. Sonstiges
7. Ausblick

1. Aktionen

Das Jahr 2018 war geprägt von vielen spannenden und sehr unterschiedlichen Projekten und Aktionen. Mit der Unterstützung vieler verschiedener Kooperationspartner konnte so für die Kinder und Jugendlichen in Au i. d. Hallertau ein buntes Programm angeboten werden.

Kino4Kids

Das neue Jahr startete 2018 mit dem Kino4Kids in Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde und ihrer Pfarrerin Sophie Schuster. Der Trend vom letzten Jahr setzte sich auch dieses Jahr fort und so kamen in den Monaten Januar bis März und Oktober bis Dezember über 100 begeisterte Cineast*innen ins evangelische Gemeindezentrum, um sich durch eine bunte Auswahl von Filmen zu schauen.



1. Auer Spieletag

Ebenfalls im Januar fand der 1. Auer Spieletag statt. Und so verwandelten der Pastoralassistent Pirmin Ströher und die Jugendpflegerin Vroni Hartl samt Praktikantin Lena Landenberger das Pfarrheim in ein kleines (Brett-)Spiel-Paradies.



Mit der Resonanz konnten die Organisator*innen auf jeden Fall sehr zufrieden sein. Ca. 30 Besucher*innen kamen ins Pfarrheim und spielten bekannte Spiele, wagten sich aber auch an Neues und probierten Unbekanntes aus. Ein besonderes Highlight waren Spiele, die auch für sehingeschränkte Menschen spielbar sind.

Ein besonderer Dank des Organisationsteams geht an den KJR Freising, der die große Spielauswahl kostenfrei für den Spieletag zur Verfügung gestellt hat.

Jugendkino

Nach dem großen Andrang beim Kino4Kids gab es in der Osterferien auch erstmalig ein Kino4Teens. 8 Jugendliche kamen ins evangelische Gemeindezentrum und stärkten sich zuerst mit leckeren Sandwiches. Danach schauten alle gemeinsam bei leckerem Popcorn und Getränken den Film „Good bye, Lenin!“.

U18-Party

Ein besonderes Highlight des Jahres war die U18-Party im April! Zusammen mit der Kolping-Jugend und dem dort angegliederten Treffpunkt-Team veranstaltete die Marktgemeinde eine große Party für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren.

Die Organisatoren der Veranstaltung freuten sich, dass über 130 Jugendliche, nicht nur aus Au sondern auch aus den Nachbargemeinden und sogar –städten ihren Weg in den Bierteufel in Au i. d. Hallertau gefunden haben. Für alle gab es tolle Musik, leckere alkoholfreie Cocktails und so wurde gemeinsam gefeiert, getanzt und gelacht, was das Zeug hielt.



Medienkompetenzprojekt

Schon 2017 entstand die Idee der Jugendpflegerin zusammen mit ihrer Kollegin Sabrina Sgoff, ein gemeindeübergreifendes Medienkompetenzprojekt auf die Beine zu stellen. 4 Gemeinden – 4 Termine – 4 Themen ganz unter dem Motto „Smombie 2.0 – Smart(phone) up your life“. Ziel war es, Jugendliche in unterschiedlichsten Bereichen ihrer Smartphone-Nutzung zu stärken und für Gefahren und Risiken zu sensibilisieren. Unterstützt werden die beiden Jugendpflegerinnen bei jeder Veranstaltung von Expert*innen aus den jeweiligen Bereichen, die die inhaltliche Vorbereitung und Gestaltung der einzelnen Termine in Absprache mit den Jugendpflegerinnen übernehmen. Den Anfang der Veranstaltungsreihe machte die Veranstaltung „DIY Filme mit dem Smartphone und Tablet“ in Attenkirchen, Teil 2 „Like mich! Freundschaften in Sozialen Medien“ in Nandlstadt musste leider aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Teil 3 und 4 befassen sich 2019 mit den Themen Handy- und VR-Games und Smartphone-Fotografie und finden in Mauern und Au i. d. Hallertau statt.

Treffpunkt Skateplatz

Eine Besonderheit im Sommer war der Start des „Treffpunkt Skateplatz“. Ziel war es mit kleinen Snacks, Getränken und ein paar Outdoor-Spielen den Kindern und Jugendlichen als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen. Dieses Angebot wurde von ein paar Kindern sehr gerne genutzt, doch aufgrund der großen Hitze wurde das Angebot immer schlechter angenommen und dann auch mit dem Start der Sommerferien beendet.

Kinderprogramm beim Hopfakranzfest

Ein Highlight in der Marktgemeinde war 2018 definitiv die Durchführung des Hopfakranzfestes in Au i. d. Hallertau – genau in der Gemeinde, in der dieses Fest seinen Ursprung hat! Und damit bei den kleinen Besucher*innen keine Langeweile aufkommt, durfte sich die Jugendpflegerin um ein buntes Kinderprogramm kümmern. Mit Kinderschminken des JRK, bunten Hopfenlesezeichen mit dem Eltern-Kind-Programm, fischen Hopfentattoos und schließlich dem Besuch des lustigen Zauberers Julius Papperlapapp war es ein abwechslungsreicher Tag, bei dem bestimmt für jede*n etwas dabei war!



Ein besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen Helfer*innen der Vereine und Gruppen, die diesen Tag mit viel Liebe zum Detail so toll gestaltet haben!

U18-Wahl

Anlässlich der Landtagswahl 2018 beteiligte sich die Marktgemeinde Au i. d. Hallertau mit einem Wahllokal im Rathaus an der landesweiten U18-Wahl, bei der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren die Möglichkeit gegeben wurde, ihre Stimmen für die Landtagswahl abzugeben. Auch wenn diese Wahl nur einen symbolischen Charakter und keinen direkten Einfluss auf die tatsächlichen Wahlergebnisse



hat, war es für die Jugendpflegerin dennoch wichtig, den Jugendlichen die Wichtigkeit von Wahlen sowie ihre Hintergründe nahe zu bringen. So gab es nicht nur die Möglichkeit, die Erst- und Zweitstimme für die jeweiligen Parteien/Kandidaten abzugeben, sondern auch viel Material, um sich über den Landtag, die einzelnen Parteien und viel mehr zu informieren. Da viele Schulen im Landkreis die U18-Wahl ebenfalls angeboten haben, war die Nachfrage in Au i. d. Hallertau leider nicht so hoch wie erhofft, ein paar interessierte Jugendliche nutzten jedoch die Möglichkeit, setzten sich mit den Parteien und ihren Inhalten auseinander, waren erstaunt über die Größe eines echten Wahlzettels und führten angeregte Gespräche über Wahl-O-Mat-Ergebnisse.

Vorlesetag Mittelschule Nandlstadt

Beim bundesweiten Vorlesetag im November, veranstaltete dieses Jahr auch die Grund- und Mittelschule Nandlstadt einen Vormittag ganz im Zeichen des Buches. Die Idee der Organisatorinnen war es, dass Personen des öffentlichen Lebens den Kinder und Jugendlichen aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen. So freute es die Jugendpflegerin sehr, dass auch sie zu diesem Tag eingeladen wurde und las für die 7. und 8. Klassen vor.

Leider mussten jedoch auch 2018 wieder ein paar geplante Veranstaltungen mangels Teilnehmer*innen ausfallen. Girl's only und der Ausflug in den Tierpark Hellabrunn in den Pfingstferien trafen jeweils nicht auf das erhoffte Interesse und mussten leider abgesagt werden.

2. Ausflüge

Badefahrt

Auch Ausflüge durften 2018 nicht fehlen. Die vorerst letzte Badefahrt führte 7 Auer Jungs und Mädels am Aschermittwoch ins Wonnemar nach Ingolstadt und wie schon die letzten Jahre konnten alle, ganz nach dem Motto „raus aus der Kälte, rein ins warme Wasser“, einen ganzen Tag voll plantschen, toben, rutschen und Wasserschlachten genießen.

Ausflug ins Air Hop in den Pfingstferien

Für alle in den Pfingstferien daheimgebliebenen Jugendlichen aus Attenkirchen und Au i. d. Hallertau, boten die Jugendpflegerinnen Sabrina Sgoff (Attenkirchen/Mauern) und Vroni Hartl (Au i. d. Hallertau/Nandlstadt) dieses Jahr gemeindeübergreifend einen Ausflug ins AirHop nach München an. Und wie erwartet – die Jugendlichen hatten sich die Fahrt das letzte Jahr über bereits gewünscht – wurde die Fahrt gut angenommen.



So starteten am 24. Mai neun Attenkirchner und elf Auer Jugendliche mit ihren Betreuerinnen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Richtung München. Endlich vor Ort stürzten sich alle ins Vergnügen und probierten sämtliche Attraktionen des Parks aus. Und auch wenn es so manche*r vorher nicht glauben wollte, reichte (fast) allen die eine Stunde Sprungzeit dann doch vollkommen aus.

Die Jugendpflegerinnen bedanken sich sehr herzlich bei ihren ehrenamtlichen Unterstützerinnen und freuen sich auf weitere gemeinsame Projekte

Ausflug Sealife

Neues Konzept am schulfreien Buß- und Betttag für die Auer Kinder und Jugendlichen: Dieses Jahr ging es zum ersten Mal ins Sealife. Und so machten sich 14 Jugendliche von 9 bis 13 Jahren samt Betreuerenteam mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg nach München. Im Sealife konnten alle die vielfältige und abwechslungsreiche Tierwelt bestaunen und sich über die dort lebenden Tiere informieren. Die Gruppe hatte sogar die Möglichkeit, bei ein paar Fütterungen dabei zu sein. Auf dem Rückweg stürmte dann die hungrige und erschöpfte Meute noch den McDonalds in Freising, um schließlich gestärkt im vollen Bus zurück nach Au i. d. Hallertau zu fahren.



3. Ferienprogramm

Kino

Kino-Tag im evangelischen Gemeindezentrum für Kinder und Jugendliche in Au i. d. Hallertau bei den Ferienspielen. In zwei Gruppen aufgeteilt füllte sich auch in den Sommerferien die Empore des Gemeindezentrums mit ca. 30 begeisterten Cineast*innen. Bei Popcorn und Getränken genossen die Anwesenden von 6-10 und 10-16 Jahren lustige Filme.



Zeltlager

Schon beinahe traditionell (immerhin schon zum dritten Mal) fand auch dieses Jahr das gemeindeübergreifende Zeltlager für die vier Gemeinden Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt, organisiert von den gemeindlichen Jugendpflegerinnen der Gemeinden, Sabrina Sgoff und Vroni Hartl, zusammen mit ihrem Betreuerteam statt. 35 Mädels und Jungs (davon 10 aus Au) im Alter von 10 bis 14 Jahren kamen voller Vorfreude und Neugier am Montag (20. August) beim KJR-

Jugendzeltplatz in Mittermarchenbach an und konnten sich auf vier Tage Spaß freuen. Das Programm war natürlich wieder bunt gemischt – Light Painting, ein großes Strategiespiel am Dienstagvormittag, Solarwindräder-Basteln, Capture the Flag, Schwimmen im angrenzenden Badeweiher, Lagerfeuerabende und noch viele weitere Aktionen und Spiele boten viel Abwechslung und wenig Langeweile. Die Organisatorinnen freuen sich auch 2018 über ein gelungenes Zeltlager und bedanken sich sehr herzlich bei der KLJB Nandlstadt für die Unterstützung beim Strategie-Spiel und der Wasserwacht Nandlstadt, die wie schon letztes Jahr für ein sicheres Schwimmen gesorgt hat.

Paddeltour auf der Altmühl

Gemeindeübergreifend ging es dann Ende August noch für 3 Nandlstädter und 4 Auer Jugendliche von 11 bis 14 Jahren auf die Altmühl. Gemeinsam wurde bei bestem Wetter von Kipfenberg bis Kratzmühle gepaddelt und anschließend noch im nahegelegenen See geplanscht.



Skateworkshop

Um den Skateplatz der Marktgemeinde zu beleben wurde ein Skateworkshop für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren im Rahmen der Sommerferienspiele organisiert. Leider musste die Veranstaltung, für die sich viele begeisterte Nachwuchsskater*innen angemeldet hatten, wetterbedingt abgesagt werden. Es wird aber auf jeden Fall einen Nachholtermin im Frühjahr 2019 geben!

4. AK Jugend

Der AK Jugend – ein Arbeitskreis von und für Jugendliche in Au i. d. Hallertau – ist ein Gremium von Jugendlichen ab 10 Jahren zusammen mit der Jugendpflegerin und hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsame Aktionen für Kinder und Jugendliche in der Marktgemeinde zu organisieren. Auch 2018 entwickelte sich der AK nicht nur in seinen Aktionen sondern auch personell weiter. Wo manche ältere Jugendliche aus Zeitgründen ausscheiden mussten, fanden sich auch wieder neue Jugendliche, die sich für die Arbeit des AKs begeistern konnten und neue Ideen einbrachten. Zum Ende des Jahres waren 13

Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 19 Jahren im AK Jugend tätig und unterstützten die Projekte der Jugendpflegerin mit vereinten Kräften.

Klausurtag

Den Beginn des AK-Jahres 2018 machte der Klausurtag im Februar, bei dem die Mitglieder zusammen mit der Jugendpflegerin Vroni Hart einen Blick zurück auf das erste Jahr im AK warfen. Im Großen und Ganzen waren alle sehr zufrieden: Die Aktionen waren meist ein Erfolg, die Zusammenarbeit im AK hat gut funktioniert und alle hatten bei ihrer Arbeit viel Spaß!

Doch es war nicht nur der Blick aufs vergangene Jahr wichtig, auch die Planung der Arbeit im AK und seine Aktionen im aktuellen Jahr standen im Mittelpunkt. So sollte es 2018 regelmäßiger Treffen und verschiedenste Angebote geben. Die Jugendlichen konnten sich wieder die Beteiligung bei den Märkten der Marktgemeinde, eine Spendenaktion für ein gemeinnütziges Projekt und vieles mehr vorstellen.



Fastenmarkt

Die erste gemeinsame Aktion des Jahres war dann die Beteiligung beim Fastenmarkt der Marktgemeinde im März. Beim Stand des AKs konnten interessierte Kinder und Jugendliche lustige Kressetöpfchen oder bunte Lutscher-Osterhasen basteln, die Erwachsenen konnten sie auch einfach nur kaufen. Bereits im Vorhinein beschlossen die Jugendlichen des AK Jugend, dass sie die gesamten Einnahmen an den Tierschutzverein der Marktgemeinde spenden wollen und waren so mit noch

mehr Engagement dabei, ihre selbstgemachten Schätze an den Mann/die Frau zu bringen.

Besuch beim Tierschutzverein Au i. d. Hallertau

Immerhin 25€ erarbeiteten die Jugendlichen beim Fastenmarkt, die sie jedoch nicht nur beim Tierschutzverein abgeben, sondern gleich auch vor Ort direkt mithelfen wollten. Und so nutzten sieben Mädels und Jungs im Juli die Chance, die Arbeit des Tierschutzvereins, der sich in Au v.a. um Katzen kümmert, live mitzuerleben, Katzenklos auszumisten, Kratzbäume sauberzumachen und ganz ausgiebig mit den untergebrachten Katzen zu spielen und schmusen. Zusammen mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen erklärte die Vorsitzende des Vereins, Silvia Dietrich, den Jugendlichen viel über den Tierschutzverein und seine Arbeit, sowie den richtigen Umgang mit den Tieren. Nur schweren Herzens konnten sich die Mitglieder des AK Jugend und die Jugendpflegerin nach ein paar spannenden Stunden von den Tieren trennen und bedanken sich sehr herzlich für die Zeit der Ehrenamtlichen, die tolle Verpflegung und die vielen Informationen von den Helferinnen des Tierschutzvereins Au i. d. Hallertau.



Herbstmarkt

Beim Herbstmarkt der Marktgemeinde im Oktober gab es beim Stand etwas mehr Action als sonst, denn dieses Mal war Dosenwerfen angesagt! Jung und Alt hatten die Möglichkeit, das eigene (Wurf-)Glück zu testen und dabei einen der selbstgemachten Muffins zu gewinnen.

Christkindlmarkt

Als letzte öffentliche Aktion nahm der AK Jugend auch dieses Jahr wieder am Christkindlmarkt der Marktgemeinde teil. Bereits im Vorhinein bereiteten die Jugendlichen in mühevoller Kleinstarbeit leckere Schneemann-Cake-Pops vor, die dann beim Markt selbst zum Verkauf angeboten. Und auch wenn die Produktion die einen oder anderen Nerven kostete, konnte sich das Ergebnis gut sehen lassen – was auch die Markt-Besucher*innen würdigten und alle Cake-Pops restlos aufkauften. Außerdem gab es als kleines Mitmachangebot die Möglichkeit, bei einem Schneemann-Wurfspiel kleine Süßigkeiten zu gewinnen.



Weihnachtsfeier

Zum Jahresabschluss gab es dann die jährliche Weihnachtsfeier. Die Jugendlichen und die Jugendpflegerin kamen nochmal zum gemütlichen Lebkuchen essen und Kinderpunsch trinken zusammen und resümierten das letzte Jahr.

5. Vernetzung und Kooperation

Neben dem regelmäßigen Austausch mit dem Team gemeindliche Jugendarbeit beim Kreisjugendring Freising, sind auch die Vernetzung und der Austausch vor Ort und im Landkreis von hoher Bedeutung. Durch einen regelmäßigen Austausch können Angebote gezielt und abgestimmt angeboten und Problemlagen gemeinsam bearbeitet werden. Der große Erfahrungsschatz der Mitarbeiter*innen anderer Einrichtungen und der an der Jugendarbeit Beteiligten kann so zielgerichtet für die Arbeit vor Ort genutzt werden.

Wichtigste Ansprechpartner vor Ort sind der Bürgermeister Karl Ecker sowie die beiden Jugendreferenten des Marktgemeinderates Martin Hellerbrand und Stefan Grünberger. Mit ihnen steht die Jugendpflegerin in regelmäßigem Kontakt, um sich über jugendrelevante Themen auszutauschen und auf dem Laufenden zu halten. Wie schon in den Vorjahren sind alle drei eine wichtige Unterstützung für die Arbeit der Gemeindejugendpflege und stehen bei Rück- und Anfragen sowohl mit personellem Einsatz als auch mit Ideen und Anregungen zur Seite.

Weitere Schnittstellen für die Jugendarbeit in Au i. d. Hallertau sind die Schulen der Marktgemeinde. In der Zusammenarbeit mit den Schulleiterinnen können wichtige Informationen gut ausgetauscht und weiterverarbeitet werden. Wichtig ist jedoch auch der Kontakt zur Mittelschule Nandlstadt, die auch von den Auer Mittelschüler*innen besucht wird. Wichtige Anlaufstellen sind hier die Jugendsozialarbeiterin Gabriele Herrmann und die Offene Ganztageschule mit ihrer Leitung Randi Landenberger. Hier ist der enge Kontakt und Austausch besonders wichtig, da viele Themen der Jugendlichen in allen Settings auftreten. Im bedarfsgerechten Arbeiten mit den Jugendlichen können so Problematiken gemeinsam bearbeitet werden und Angebote für Einzelne und auch Gruppen weitervermittelt werden.

Ebenfalls sehr wichtig ist die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen, Gruppen und Einrichtungen vor Ort. Die Jugendpflegerin steht mit vielen von ihnen im regelmäßigen Austausch zu aktuellen Themen, unterstützt bei Fragen und stimmt sich bei jugendrelevanten Aktionen und Veranstaltungen mit ihnen ab.

Auf Landkreisebene nimmt Vroni Hartl am Arbeitskreis Jugendzentren teil, der sich ca. fünfmal im Jahr trifft und sich nicht nur auf die Arbeit in den Jugendzentren beschränkt. Unter Leitung der kommunalen

Jugendarbeit werden dort aktuelle Themen der Jugend vor Ort und im Landkreis besprochen. Im stetigen Austausch können Probleme gemeinsam bearbeitet, einzelne Jugendtreffs und –zentren unterstützt und gemeinsame Aktionen geplant werden und somit die Jugendarbeit in der Kommune stetig verbessert und landkreisweite Standards gesetzt werden.

6. Sonstiges

Bürozeiten

Auch 2018 war es wichtig, feste Öffnungszeiten für das Büro im Rathaus zu haben. Ziel ist es, auch ohne vorherige Terminabsprache kurzfristig für Jugendliche, Eltern oder Interessierte zur Verfügung zu stehen.

In Absprache mit dem Bürgermeister Karl Ecker und den Jugendreferenten war das Büro der Gemeindejugendpflege immer donnerstags von 14-16 Uhr geöffnet – Termine waren aber auch außerhalb dieser Zeit, nach Vereinbarung mit der Jugendpflegerin, möglich.

Bislang wurde die Öffnungszeit immer auf Nachfrage bzw. auf der Homepage der Marktgemeinde bekanntgegeben. Im Herbst hat die Jugendpflegerin der Bürozeit den Namen „Jugendbüro“ gegeben, um das Angebot nochmal gezielt an junge Menschen in der Gemeinde zu kommunizieren. Mit der Änderung wurde das Angebot für die Jugendlichen greifbarer und wird seitdem auch mehr in Anspruch genommen.

Anbindung an den KJR Freising

Die fachliche Anbindung an den Kreisjugendring Freising wird durch regelmäßige Teamsitzungen und den stetigen Austausch mit den Kolleginnen vor Ort gewährleistet. Als untergeordneten Bereich beim KJR gibt es das Team der Gemeindejugendpflege mit aktuell zwei Gemeindejugendpflegerinnen sowie der Leitung des Jugendtreffs Langenbach, seit April 2017 besetzt durch die Mitarbeiterin Andrea Löffler. Die Sozialpädagogin Sabrina Sgoff ist für die beiden Gemeinden Attenkirchen und Mauern zuständig und hat zugleich die Position der Teamleitung für diesen Bereich beim KJR inne.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Arbeit der Jugendpflege und ihre Aktionen in Au i. d. Hallertau weiter bekannt zu machen, ist die Öffentlichkeitsarbeit ein sehr wichtiger Arbeitsbereich. Über Ankündigungen und Berichte in der Lokalpresse sowie im ortseigenen Gemeindeblatt, Aushänge an relevanten Stellen im Ort, Flyer und die Bekanntgabe von Terminen auf der Markt-Homepage sollten möglichst vielfältig sowohl Jugendliche als auch Eltern und andere interessierte Erwachsene über die aktuellsten Angebote informiert und zur Teilnahme angeregt werden. Ebenso wichtig ist ein sich immer weiter entwickelnder Email-Eltern-Infoverteiler, durch den die Eltern über die aktuellsten Angebote informiert werden.

Ergänzt wurden diese Kommunikationswege durch die Arbeit mit sozialen Netzwerken. So gibt es auf Facebook die Seite „Jung in Au“, auf der die neusten Aktionen beworben werden.

Durch die Unterstützung der Schulen (Grund- und Realschule Au i. d. Hallertau und Mittelschule Nandlstadt mit JaS und Offene Ganztageschule) gelangen Informationen zu aktuellen Angeboten auch über diesen Weg an die Kinder und Jugendlichen.

Qualifizierung und Weiterbildung

Die stetige Qualifizierung und Weiterbildung der Arbeit war auch 2018 ein wichtiger Punkt. So nahm die Jugendpflegerin am dritten Teil der Qualifizierungsreihe für gemeindliche Jugendarbeit zum Thema

„Zielgerichtet Kommunizieren“ teil. Mit der Teilnahme an dieser Fortbildung schloss die Jugendpflegerin die Qualifizierung für das Arbeitsfeld gemeindliche Jugendarbeit ab.

Außerdem besuchte die Jugendpflegerin eine Fortbildung zum Thema „Praktikant*innen erfolgreich anleiten“, um zukünftig Praktikant*innen in den Aufgabenbereichen der gemeindlichen Jugendarbeit gut begleiten zu können.

Ein weiterer Input kam durch die Multiplikatorenschulung zum „KlarSicht-MitmachParcours“ zu Tabak und Alkohol der BZgA durchgeführt vom Gesundheitsamt Freising. Die Jugendpflegerin kennt nun die Methoden des Parcours und ist berechtigt den Methodenkoffer beim Gesundheitsamt auszuleihen und für die Arbeit vor Ort einzusetzen.

Wichtig für gemeindliche Jugendpfleger*innen ist aber auch die jährliche Landestagung Gemeindejugendarbeit des Bayerischen Jugendrings. Zum Thema „Demokratie-Bildung in den Kommunen – Geht(‘s) uns was an!?“ konnte sich Vroni Hartl mit Jugendpfleger*innen aus ganz Bayern austauschen und wichtige Impulse für die Arbeit vor Ort mitnehmen.

Da nicht nur der Input von außen eine wichtige Rolle spielt, sondern auch die Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Arbeit vor Ort, gab es, wie bereits in den vergangenen Jahren, einen Klausurtag des Bereichs gemeindliche Jugendarbeit beim Kreisjugendring Freising. Einen Tag lang nahmen sich Vroni Hartl und ihre Kolleginnen Zeit, um ihre Angebote vor Ort unter fachlichen Aspekten zu überprüfen, gemeinsame Ziele und Standards zu entwickeln und Planungen für 2019 zu machen.

7. Ausblick

Die Arbeit der gemeindlichen Jugendpflege in Au i. d. Hallertau ist ein stetiger Weiterentwicklungsprozess, der sich stets an den Bedürfnissen der Jugendlichen und an der Jugendarbeit Beteiligten orientiert. Und so wird es auch 2019 Altbewährtes, nach wie vor Relevantes und Neues im Programm der Jugendpflegerin geben.

Den Start ins neue Jahr wird 2019 die Fortführung des Kino4Kids in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde machen. Nach dem großen Erfolg 2018 gibt es von Januar bis März und dann ab Herbst wieder den beliebten Kino-Nachmittag für Kinder ab 6 Jahren. Für Jugendliche gibt es bereits Überlegungen regelmäßige Fahrten in ein nahegelegenes Kino zu organisieren, um auch deren Wunsch nach Kinobesuchen nachzukommen.

Aufgrund der guten Besucherzahlen beim 1. Auer Spieletag soll es 2019 eine Fortsetzung geben – dieses Mal dann in Kooperation mit der Bücherei der Marktgemeinde. Je nach Nachfrage kann es dann durchaus noch kleinere Spieletage in den Ortsteilen und/oder einen zweiten Termin im Markt selbst geben.

Eine U18-Party wird es nach der tollen Veranstaltung 2018 natürlich auch im neuen Jahr geben! Zusammen mit dem Treffpunkt-Team (der Kolping-Jugend) laufen bereits die ersten Planungen, die wieder ein mords Gaudi für alle Besucher*innen ab 12 Jahren in Aussicht stellen.

Um den Skate- und BMX-Platz besser bekannt zu machen und Kindern und Jugendlichen diese Sportarten zu vorzustellen, soll es 2019 Workshops und Veranstaltungen geben. Die Nachfrage für den Skater-Workshop in den Ferienspielen 2018 zeigt, wie groß das Interesse bei den Auern ist, diesen Platz gut nutzen zu können, was die Jugendpflegerin gern unterstützen möchte.

Nach wie vor werden auch Ferienangebote ein wichtiges Thema sein. Die bisherigen Badefahrten werden 2019 als Ausflüge mit verschiedenen Zielen fortgesetzt, jugendgerechte und bedarfsorientierte Aktionen und Angebote in den verschiedenen Ferien sowie das gemeindeübergreifende Zeltlager in den Sommerferien ergänzen das Programm der Jugendpflegerin. Neu soll im nächsten Jahr eine gemeindeübergreifende Jugendfahrt sein, die von den Jugendlichen partizipativ gestaltet wird.

Fortgesetzt wird 2019 auch das gemeindeübergreifende Medienprojekt der beiden Jugendpflegerinnen aus Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt. Nach den beiden ersten Terminen wird es im Frühjahr in Mauern ums Thema Games und im Herbst in Au ums Thema Handy-Fotografie gehen. Nach wie vor mit dem Fokus, den Jugendlichen einen guten und sicheren Umgang mit ihren Smartphones zu zeigen.

Der AK Jugend soll sich auch im folgenden Jahr weiterentwickeln und stetig wachsen. Die Aktionen werden sich 2019 noch stärker an den Interessen der Jugendlichen orientieren, die inzwischen sehr konkrete Wünsche und Ideen für Angebote haben. Die Jugendpflegerin wird diese gemeinsam mit den Jugendlichen umsetzen und sie in ihren Vorhaben unterstützen.

Auch das Thema Jugendräume bleibt nach wie vor präsent. In vielen verschiedenen Gesprächen zeigt sich nach wie vor der hohe Bedarf an Treffmöglichkeiten für die Jugend. Auch wenn die letzten Jahre leider keine großen Fortschritte diesbezüglich gemacht werden konnten, wird es auch 2019 das Ziel der Jugendpflegerin bleiben, den tatsächlichen Bedarf der Jugendlichen vor Ort zu eruieren und dann ggf. geeignete Räume für die Auer Jugend zu finden und diese gemeinsam mit den Jugendlichen zu gestalten.

Abschließend bedanke ich mich bei allen für ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr 2018! Mein besonderer Dank geht an den Bürgermeister Karl Ecker, die Mitarbeiter*innen des Rathauses und die beiden Jugendreferenten Martin Hellerbrand und Stefan Grünberger, die mich alle zusammen in meiner Arbeit unterstützt haben, mir stets mit vielen Ideen und Antworten zur Seite gestanden sind und mit ihrem Engagement Jugendarbeit in Au i. d. Hallertau möglich machen. Auch den Jugendlichen des AK Jugend danke ich für ihre Ideen und ihre unglaubliche Motivation und Ausdauer, mit der sie gemeinsame Projekte angehen und durchführen. Sämtlichen Kooperationspartner*innen an vielen verschiedenen Stellen (Vereine, Schulen, Ehrenamtliche, Marktgemeinderat usw.), danke ich von ganzem Herzen für ihre Zeit, Ideen und Motivation, die Jugendarbeit in Au i. d. Hallertau stets weiterzuentwickeln.

Vroni Hartl
Gemeindliche Jugendpflegerin